

**PRÜFUNGSFRAGEN JUNGJÄGERKURS**

*Allgemein – Schalenwild – Hege*

**2017**

# Allgemein

- ROTWILD:**
- ABWERFEN:** *Februar / März (jüngere April)*  
*130 - 150 Tage **Kolbenzeit**, **verfegen**, **verschlagen***
- BRUNFTZEIT:** *September / Oktober*
- TRAGZEIT:** *32 – 34 Wochen*
- SETZZEIT:** *Mai / Juni*
- REHWILD:**
- ABWERFEN:** *November / Dezember*  
*80 Tage **Kolbenzeit**, **verfegen***
- BLATTZEIT:** *Juli / August*
- TRAGZEIT:** *40 – 42 Wochen, davon 18 Wochen **Eiruhe***
- SETZZEIT:** *Mai / Juni*
- SCHWARZWILD:**
- RAUSCHZEIT:** *November / Februar*
- TRAGZEIT:** *18 Wochen, 4 – 8 Frischlinge*
- GAMSWILD:**
- BRUNFTZEIT:** *November / Dezember*
- BESCHLAGEN:** *25 Wochen*
- SETZZEIT:** *Mai / Juni*
- GESCHLECHTSREIF:** *Geiß ab dem 2. Lebensjahr*  
*Böcke ab 4. Lebensjahr (Brunftgeschehen)*

## **EINTEILUNG von SCHALENWILD**

### **GEWEIHRÄGER (Cerviden):**

- **Trophäe männliche** Stücke tragen eine
- **Knochenmasse**
- **jährlicher Aufbau**
- **keine Gallenblase**
- **Wiederkäuer**

### **GEHÖRNTRÄGER (Boviden):**

- **männlich** und **weiblich** Stücke tragen eine **Trophäe**
- **Hornmasse**
- wird **nicht abgeworfen**
- **eine Gallenblase**
- **Wiederkäuer**

### **SCHWARZWILD:**

- **eine Gallenblase**
- **keine Trophäe** am Haupt
- **Waffen (Zähne)** als Trophäe
- **Allesfresser**

## **DAS ROTWILD (HOCHWILD)**

### 1) **BENENNEN** *sie die KÖRPERTEILE*

Gebäude, Kammer, Dünungen, Wildbret, Schweiß, Schloss, Haupt, Windfang, Lichter, Tränenhöhle, (Bezoar), Äser, Lecker, Lauscher, Träger, Brunftmähne, Stich, Vorschlag, Blatt, Läufe, Schalen, Flachsen, Geäfter, (Afterschalen), Wedel, Weidloch, Brunftrute, Pinsel, Brunftkugeln, Kurzwildbret, Feuchtblatt, Gesäuge, Spinne, Schürze, Decke, Grannenhaare, Wollhaare, Trophäe, Gebiss, Grandln, Kieferast, Drossel, Drosselkopf, Schlund, Vorder- Mittel- und Hinterziemer, Federn, Schlögel, Aalstreif

### 2) **Was GEHÖRT** *zum GERÄUSCH ?*

**Herz, Leber, Lunge, Nieren**

### 3) **Was GEHÖRT** *zum GOSSEN GESCHEIDE ?*

**Weidsack** (Pansen), **Netzmagen** (Haube), **Blättermagen** (Löser), **Labmagen**

### 4) **KLEINES GESCHEIDE ?**

**Gedärme**

### 5) **BEZEICHNUNG** *der GESCHLECHTER ?*

**Hirschkalb, Schmalspießer, Hirsch;**  
**Wildkalb, Schmaltier, Tier** (Leittier, Kopftier, Gelttier)

### 6) **AUSSEHEN** *des ROTWILDES ?*

**FÄRBUNG:** **Sommer:** rotbraune Grannenhaare

**Winter:** dunkelbraune - graue Grannen und Wollhaare (Unterhaar)

**GEWICHT:** **Gebirge:** 100 – 150 kg      **Ebene** 200 – 250 kg (Ungarn / Kroatien)

**Auhirsche:** 150 – 230 kg      **Tier:** 80 – 100 kg

**Berghirsch:** 100 – 200kg      **Tier:** 60 – 85 kg

**Kalb:** 40 – 50kg

**LÄNGE:** ca. 2 – 2,9 m,

**NATÜRLICHES ALTER:** 16 – 18 Jahre

7) **LEBENSRAUM-LEBENSWEISE ?**

Ursprünglich lichte **Auwälder**, Waldsteppen und **offene Landschaften**;  
heute vielfach im **Hochgebirge**.

**Kulturflüchter** (Nachtwild). lebt in **Trupps** oder **Rudeln**, steht tagsüber in **Deckung**,  
tritt **abends** zur **Äsung** aus.

Während der **Brunft** größere **Rudel**, die vom **Platzhirsch** beherrscht werden.

**Brunft: September – Oktober**, Tragzeit: 32 Wochen, **Setzzeit: Mai - Juni**

**Brunftkämpfe** – forkeln

8) **Welche LAUTÄUSSERUNGEN kennen sie ?**

**Hirsch:** schreien, röhren, orgeln, melden, trenzen, klagen, schrecken

**Tier:** mahnen, schrecken, klagen

9) **BESCHREIBUNG des GEWEIHES ?**

**Rosenstock, Stange, Rose, Augspross, Eisspross, Mittelspross, Wolfsspross,**  
**Krone** (Schaufel-, Becher-, Fächer-, und **Doppelkrone**),

**Perlen, Rillen.**

Dauer der **Geweihbildung: 130 bis 150** Tage

10) **Was ist eine SUHLE UND warum suhlt das ROTWILD ?**

**Wasserlache, Nassstelle;**

Losbringen des **Ungeziefers**, sowie **Kühlung** (Badezimmer)

11) **Wann werfen die HIRSCHE ab?**

Die **Älteren:** Ende Feber / März, **Jüngeren:** später bis April

12) **Wann ERFOLGT der HAARWECHSEL beim ROTWILD?**

Spätes **Frühjahr** (rasch), und **Herbst** (allmählich)

13) **Wann ist die KOLBENZEIT (BILDUNG des GEWEIHES)?**

**Frühling** bis **Hochsommer**; **abwerfen** im **Februar** bis **April**; **verreckt** im **Juli**;  
**Wechselspiel** zwischen **Wachstums-** und **Geschlechtshormonen**;

**Bast, verfegen;**

Geweih zuerst **weiß**, später durch Pflanzensäfte und Harz **dunkle** Färbung.

14) **Wann ist die BRUNFTZEIT?**

**September /Oktober**; Aufsuchen von **Brunftplätzen**;

**Platzhirsch** beherrscht Rudel,

**Rivalitätskämpfe**, röhren, orgeln, trenzen

**15) KLASSENEINTEILUNG beim HIRSCH?**

**Klasse III** : Junghirsche vom **1. bis zum 4. Kopf**; vollendetes **5. Jahr**  
**Klasse II** und **II** : vom **5. bis zum 9. Kopf**; vollendetes **10. Jahr**  
 Zukunftshirsch  
**Klasse I** : Alt- oder Erntehirsch vom **10. Kopf und älter**

**16) Wo und wie VERFEGEN die HIRSCHE?**

ca. **120 – 130 Tage** nach **Abwerfen** **verfegt** (verschlägt) der Hirsch an jungen **Bäumen** und **Sträuchern**

**17) Was ist ein WOLFSSPROSS?**

Ist sehr **selten**, befindet sich **oberhalb** des **Mittelsprosses** und wird zur Krone gezählt.

**18) Welche KRONENFORMEN unterscheiden wir beim ROTHIRSCH ?**

**Doppelkrone** (Doppelgabel) **Schaufelkrone**, **Becherkrone** und **Fächerkrone**

**18 a ) Welche TROPHÄEN hat das ROTWILD ?**

**Hirsch: Geweih, Hirschbart, Grandeln**

**Tier: Grandeln**

**19) Wie lange geht das TIER BESCHLAGEN ?**

**32** bis **34** Wochen

**20) Wann ist die SETZZEIT ?**

**Mitte Mai** bis **Mitte Juni** (je nach Höhenlage)

**21) Was ist und besagt der SCHRANK ?**

Ein **Pirschzeichen** (hirschgerechtes Zeichen).

**Abstand** von einer **Trittsiegelreihe** zur **anderen**.

Im Regelfall schränkt der Hirsch (Ausnahme **hochbeschlagenes Tier**)

**22) Was nennt man ZWANG ?**

**Zusammendrücken** der **Hauptschalen** (auf weichem Untergrund), dadurch entsteht das **Fädlein** und **Näslein**.

23) *Was sind GRANDLN ?*

Je ein **Zahn** in linken und rechten **Oberkiefer**; zurückgebildete **Eckzähne**, (Trophäe für die Jäger).

Besitzen **keine Zahnwurzeln**. Je älter desto mehr **Brand** (bräunlich).

24) *Welche JAGDARTEN sind auf das ROTWILD üblich ?*

**Pirsch, Ansitz, Drückjagd** (Riegeljagd – Riegler), **Lockjagd**

25) *ALTERSBESTIMMUNG am LEBENDEN und erlegten STÜCK ?*

- In **FREIER WILDBAHN**: 1.) **VERHALTEN** 2.) **GESAMTERSCHENUNG**,  
3.) Eventuell **TROPHÄE**

**GESAMTERSCHENUNG**

**VERHALTEN**

Hirsch:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückenlinie</li> <li>- Träger</li> <li>- Mähne</li> <li>- Haupt</li> <li>- Trophäe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unbekümmert, sichert selten (jung)</li> <li>- vorsichtig, verhofft oft (alt)</li> <li>- unbeständig, pünktlich</li> </ul>
Tier:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Träger</li> <li>- Haupt</li> <li>- Lauscher</li> <li>- Ziemer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unbekümmert (jung)</li> <li>- vorsichtig (alt)</li> <li>- Leit oder Kopftier</li> </ul>

- **AM ERLEGTEM STÜCK: Rosenstöcke, Zahnabnützung, Geweih** (nur bedingt)

- **JUNG:** Masse oben
- **ALT:** Masse unten
- **1 JÄHRIG:** Schmalspießer ohne Rosen
- **PETSCHAFT:** (bei Abwurfstangen)

25a) *Wie alt ist ein SCHMALSPIEßER ?*

2 Jahre +

**26) HEGEZIEL?**

- **GESUNDER WILDBESTAND**
- **ZAHLENMÄSSIG DEM REVIER ANGEPASST** (Tragfähigkeit)
- **RICHTIGES ALTERSKLASSENVERHÄLTNIS** (Alterspyramide)
- **RICHTIGES GESCHLECHTERVERHÄLTNIS**
- **ÄSUNG und EINSTAND WÄHREND des GESAMTEN JAHRES**
- **VERMEIDUNG von STRESS**
- **VERMEIDUNG von WILDSCHÄDEN**
- **VERMEIDUNG von WILDVERLUST** (Strasse)

**HEGEMASSNAHMEN ?**

- **DAUERENDE BEOBACHTUNG** (ohne zu beunruhigen)
- **VERBESSERUNG der SOMMER- und WINTERÄSUNG**
- **ENTNAHME von KRANKEN STÜCKEN**
- **ZAHLENMÄSSIGE ANPASSUNG**
- **ALTERSMÄSSIGE ANPASSUNG**
- **GESCHLECHTERVERHÄLTNIS 1:1, 1:1,5**
- **ANBAU von WEICHHÖLZERN (Pappel, Erle, Linde, Vogelbeere)**
- **NOTZEITFÜTTERUNG - ERHALTUNGSFÜTTERUNG**

**27) WILDSCHÄDEN ?**

- **Verbiss**
- **Fegeschäden**
- **Schälschäden** (Winter– Sommerschälung)

**28) VERHINDERUNG und VORKEHRUNG gegen WILDSCHÄDEN ?**

- **Wildbestand an die Tragfähigkeit** des Reviers anpassen
- **Verbisschutzmassnahmen** im Forst (Verstreichen)
- **Verfege- und Verschlageschutz** (Pflöcke, Stammschutzhüllen, Einzäunung)
- **Verbissgehölze, Belassung von Weichhölzern**
- **Wintergatter**
- **Keine freien Fütterungsanlagen**  
in der Nähe von Schlag – Jungwuchsflächen
- **Punktuelle Bejagung - Schwerpunktjagd**

**29) NOTZEITFÜTTERUNG ?**

- **Raufutter** : Gutes Heu
  - **Saftfutter** : Äpfel, Kartoffeln, Rüben,
  - **Kraftfutter** : Getreide, Eicheln, Kastanien, Bucheckerln  
Rotwildfutter,
- } **Silage**

**FÜTTERUNGEN** müssen **bewilligt** werden (freie Fütterungen, Wintergatter)  
**WINTERFÜTTERUN:** ab 15. Oktober  
**KIRRFÜTTERUNGEN** sind verboten!

## DAS REHWILD

### 1) Benennen sie die **KÖRPERTEILE** ?

Wie beim **Rotwild** (mit Ausnahme wie Mähne, Grandln)

### 2) Wie heißt die **TROPHÄE** und welche Arten kennen sie ?

**GEWEIH, REHTROPHÄE**

**allgemein:** jung, schwach, gering, brav, gut, kapital

**speziell :** Knöpfler, Spießler, Gabler, Sechser, Achter, Zehner,  
gerade, ungerade, blenden, abnorm  
Perlen, Rillen, Auslage, gerade, hoch usw.

### 3) Welches **VERBREITUNGSGEBIET (BIOTOP)** liebt das **REHWILD** ?

**Mischwald** in Verbindung mit **landwirtschaftlichen Flächen**

**Feldgehölz** mit **dichtem Unterwuchs**

**Kulturfolger**; benötigt nicht unbedingt Wald (Feldrehe).

### 4) **KLASSENEINTEILUNG der BÖCKE** ?

**Klasse III :** **Jahrling** (Jugendklasse) **1jährig**

**Klasse II :** **2. bis 4. vollendetes Jahr** (Schonklasse)  
Zukunftsbock, Abschussbock

**Klasse I :** **ab 5 Jahre voll** (Ernteklasse)

### 5) Was bezeichnet man als **SPIEGEL** ?

**Hellgefärbte** Umgebung des **Weidloches** .(Winter)

Bei **MÄNNLICHEN** Stücken **nierenförmig**,

bei **WEIBLICHEN** Stücken **herzförmig**,

**Warnsignal** für anderes Rehwild; bei Beunruhigung **vergrößert** sich der Spiegel

### 6) Wie lautet die **ZAHNFORMEL** des **REHWILDES** ?

Im **linken** und rechten **Ober-** und **Unterkiefer** befinden sich:

- je **6 Backenzähne** (**Prämolaren** und **Molaren**)

- **6 Schneidezähne** im **Unterkiefer**

- **2** nach vorne verschobene **Eckzähne**

zusammen **32** Zähne.

$$\frac{0\ 0\ 3\ 3}{3\ 1\ 3\ 3}$$

(Zahnformel)

Der **dritte Prämolare** ist ca. vom 12 - 15 Monat **dreiteilig**.



7) **Wie können sie das ALTER beim REHWILD in FREIER NATUR feststellen ?**

**BOCK**

**VERHALTEN :** *alt* : vorsichtig, tritt spät und unbeständig aus  
*jung* : unbekümmert, tritt beständig aus, weicht älteren Böcken aus

**GESAMTERSCHENUNG**

*alt*: kürzer und stärker erscheinenden Träger  
 trägt sein **Haupt** tiefer, wirkt **kurzläufig**

*jung* : lang und dünn erscheinender Träger, trägt Haupt hoch,  
 wirkt hochläufig.

**TROPHÄE:** nur bedingt

**GEISS**

**VERHALTEN:** *alt* : vorsichtig, standorttreu, duldet keine anderen Geißen  
*jung* : unbekümmert

**GESAMTERSCHENUNG :**

*alt* : Träger erscheint länger und dünner, **Haupt** und  
**Lauscher** wirken länger  
**Ziemer** ist meist durchgebogen

*jung*: **Haupt** und **Lauscher** erscheinen kürzer  
**Ziemer** erscheint gerade.

**BOCK**

**MUFFELFLECK :** ab 2. Jahr;verfließt ab dem 4. Lebensjahr nach oben  
**Jährlingssböcke** besitzen in der Regel **keinen**.

8) **Welches sind die LAUTÄUSSERUNGEN des REHWILDES ?**

**Schrecken, Fiepen, Sprengruf (Sprengfiep),  
 Klagen**

9) **Wie nennt man die BRUNFTZEIT und wann ist diese ?**

**Blattzeit, Mitte Juli bis Mitte August;**

Geht von der **Geiß** aus (Schmalrehe meist früher),

Bock **treibt** (Hexenringe), **beschlägt** mehrmals; **Brunftkämpfe**.

10) **Wie lange dauert die TRAGZEIT und was ist die EIRUHE ?**

ca. **40 – 42 Wochen**, zwischen Befruchtung und Jahreswende findet eine  
 Entwicklungspause (**Eiruhe**) statt (18 Wochen).

- 11) **Wann werden die REHTROPHÄEN abgeworfen ?**  
*November bis Dezember*  
*ältere Böcke meist früher – jüngere später*
- 12) **Welche ENTWICKLUNGSSTUFEN des REHGEWEIHES kennen wir ?**  
**SPIESSER, GABLER, SECHSER** , *gerade, ungerade, blenden*  
**Abnorme Böcke:**  
**Knopfbock, Achter, Zehner, Perückenbock, Dreistangenbock** usw.
- 13) **Wie soll das GESCHLECHTERVERHÄLTNIS BESCHAFFEN sein ?**  
*1 : 1 bis 1 : 1,5*
- 14) **Wodurch KENNZEICHNET der Rehbock seinen EINSTAND ?**  
 Durch: - **Fegen, Plätzen** (optisch)  
 - **Duftmarkierungen** (geruchlich)  
 - **Schrecken** (akustisch)
- 15) **Die altersmäßigen ENTWICKLUNGSSTUFEN beim REHWILD ?**  
**BOCKKITZ, JAHLING, BOCK**, (jung, mittel, alt)  
**GEISKITZ, SCHMALGEIS, GEIS**, (führend, nicht führend, Geltgeis)
- 16) **ALTERSMERKMALE AM LEBENDEN UND ERLEGTEN REHWILD ?**  
 In der **NATUR**: Verhalten, Gesamterscheinung (Muffelfleck), **Geweih**  
 Am **ERLEGTEN STÜCK**: **Zahnausbildung** (3 teiliger Prämolare),  
**Zahnabnutzung** (1. Molar, **Kunde**, **Säge**), Stirnnaht
- 17) **HEGEZIEL**
- Erhaltung eines **gesunden Wildbestandes**
  - Richtiges **Altersverhältnis**
  - Richtiges **Geschlechterverhältnis**
  - Angepasste **Wilddichte** an die Tragfähigkeit des Revieres
  - Vermeidung von **Stress** und **Wildschäden**
  - **Wildschutz** (**Landwirtschaft, Strassenverkehr, Tourismus, Raubfeinde**)

**HEGEMASSNAHMEN ?**

- Dauernde **Beobachtung** ohne zu **beunruhigen**
- Verbesserung der **Sommeräsung** (*abmähen ,mulchen und düngen*)
- Verbesserung der **Winteräsung** (*Kraft; Saft; Raufutter*)
- Verbesserung des **Lebensraumes** (*Biotophege*)

**18) Unterscheidung der GESCHLECHTER ?**

In der **Sommerdecke** durch die **Trophäe**

in der **Winterdecke** durch den **Spiegel, Schürze, Pinsel.**

**19) WILDSCHÄDEN ?****- VERBISS:**

*Land und Forstwirtschaft (Feldfrüchte, Bohnen, Kürbis ,Wein, Forstpflanzen)*

**- FEGESCHÄDEN**

*Land und Forstwirtschaft (Nadel- Laubholzpflanzen, Keimlinge ,Obstäume)*

**20) MASSNAHMEN zur VERHINDERUNG von WILDSCHÄDEN ?**

- **Wildbestand** an die **Tragfähigkeit** anpassen
- **Verstänkerung, Blinkyenten** (*Landwirtschaft*)
- **Verstreichen** von Forstpflanzen mit **Verbiss-Fegeschutzmitteln**
- **Punktuelle Bejagung**
- **Keine Fütterungsanlagen** in **Gefährdungsflächen** (*Kulturen, Jungwuchs*)
- **Einzäunung** von Gefährdungsflächen
- **Einzelschutz** bei Obstbäumen und Forstpflanzen (*Pflöcke, Stammschutzhüllen*)
- Pflanzung von **Verbissgehölzen** (*Holunder, Traubenkirsche, Vogelbeere*)

**21) NOTZEITFÜTTERUNG ?**

- **KRAFTFUTTER** : *Getreidearten, Waldfrüchte, (Eicheln, Bucheckerl)*
- **SAFTFUTTER** : *Obst, Rüben, Silage* verschiedener Art
- **RAUFUTTER** : *Bestes Kleeheu / siliertes Gras*
- **SALZLECKEN** : *Bergkern*

+ **Mehrere Fütterungsanlagen über das Revier verteilt.**  
An sonnigen, trockenen Lagen

+ **Sommerfütterung verboten**

## 22) GEWEIHBILDUNG beim REHWILD und BESCHREIBUNG ?

### - ALLGEMEIN:

Die Geweihbildung unterliegt einer **HORMONELLEN Steuerung** (**Wachstums- Geschlechtshormone**).

Nach dem **Gewehabwurf** wird die Abbruchfläche (Demakationslinie) von einer behaarten grau- braunen, samtartigen Knochenhaut (**Bast**), die stark durchblutet ist, überwachsen.

Nach vollendeter Geweihbildung (**vereckt**), wird der Bast an Sträuchern oder Bäumen **verfegt**.

Das verfegte Geweih ist anfangs noch **weiß**, und wird erst durch die Einwirkung von **Pflanzensäften** (Gerbstoffen), **Harz**, **Sonnenlicht** und **Witterung** dunkelbraun **gefärbt**.

### - Trophäenmäßig GUT VERANLAGTES BOCKKITZ:

Bereits im **September** des **ersten Lebensjahres** sind die

**Rosenstöcke** erkennbar,

auf denen sich dann das **Kitzgeweih** bildet.

Das **Kitzgeweih** besteht aus **Knöpfen** oder kurzen **Spießen**.

Diese werden nach dem **Verfegen** im **Dezember/ Jänner** **abgeworfen**

Sie besitzt **keine Rosen**.

Nach Abwurf sofortige Bildung des **Zweitgeweihes**,

**Spieß**er bis **Sechser** möglich (besitzen bereits schwach ausgebildete **Rosen**).

Im **Mai** oder **Juni** des **zweiten Lebensjahres** wird **verfegt**

und im **Dezember** **abgeworfen**.

### - Trophäenmäßig SCHLECHT veranlagtes BOCKKITZ:

**Erstlingsgeweih** in Form von **Knöpfen** oder kurzen **Spießen**.

Ist erst im **Mai** oder **Juni** des **zweiten Lebensjahres** fertig

und wird im **Dezember** **abgeworfen**.

### - ABWURFZEIT: - ältere Böcke : **November / Dezember**

- **Jahrling**: **Dezember**

### - DAUER der GEWEIHBILDUNG:

vom Abwerfen bis zum Verfegen **80 bis 100** Tage

### - VERECKT: nach ca. **80** Tagen

### - VERFEGT: **Mai-Juni**

## **DAS GAMSWILD**

### **1) TROPHÄE ?**

#### **HORNMASSE**

*Bock und Geiß tragen eine Trophäe*

**Gamskrucken:** *Stirnzapfen, Schläuche, Jahresringe, Millimeteringe, Schmuckringe, Hackelung, Auslage, Pechauflage möglich*

**Gamsbart:** *Lange Rückengrannen (Reim, Reif), weiße Haarspitzen*

### **2) LAUTÄUSSERUNGEN ?**

*BEI GEFAHR: pfeifen,*

*BRUNFTLAUT des Gamsbockes : blädern, beim TREIBEN : keuchen*

*SCHMERZLAUT : klagen*

### **3) Wie heißt die FORTPFLANZUNGSZEIT und WANN ist diese ?**

**Brunftzeit,** *November bis Anfang Dezember; Rivalitätskämpfe*

### **4) Wie lange geht die GAMSGEISS BESCHLAGEN ?**

*ca. 25 Wochen*

### **5) Wann ist die SETZZEIT ?**

*Ende Mai Anfang Juni*

### **6) Im welchem alter wird das Gamswild GESCHLECHTSREIF ?**

**Geiß:** *Grundsätzlich ab dem 2. Lebensjahr - kommt meist erst ab dem 3. Jahr zur Brunft.*

**Böcke:** *Bei guter Altersstruktur nehmen sie erst ab dem 4.-5. Jahr am Brunftgeschehen teil*

### **7) Was ist die GAMSRAUDE ?**

**KRANKHEIT, SEUCHE**

*Wird durch eine Milbe verursacht (Haarausfall, Schuppen-Krustenbildung) Übertragung erfolgt durch Berührung,-- meldepflichtig.*

### **8) Welches GESCHLECHTERVERHÄLTNIS soll ANGESTREBT WERDEN**

**1 :1,5 bis 1 : 1**

9) **Wie wird die JAGD auf das GAMSWILD ausgeübt?**  
**PIRSCH, ANSITZ, RIEGELJAGD**

10) **VERBREITUNGSGEBIET und LEBENSWEISE ?**

**Hochgebirge:** Gratgams,

**Mittelgebirge:** Waldgams, Laubgams

Lebt in **Rudeln**; sind vorwiegend **Bewegungsseher**, **winterfest** und **klettern** sehr gut;  
**Schalen** haben **gummiweiche** Ballen;

Gamswild ist **tagaktiv**, **Bewegungsseher**, **vernimmt** sehr gut und ist neugierig,

**Wildverluste** durch strenge Winter (strenge Früh- Spätwinter)

Jungwild wird bis zum Fortpflanzungsalter **geführt**

(bleibt beim Rudel und wird zeitweise von "Tanten" betreut).

**Alte Böcke** stehen alleine, gesellen sich erst zur Brunftzeit zum Rudel.

11) **ALTERSBESTIMMUNG beim GAMSWILD (TROPHÄE) ?**

**KITZE:** 5cm hohe leicht nach **hinten** gebogene **Hörnchen**

**JAHRLING :** 5cm bis 8cm hohe, nach rückwärts gebogene **Hörnchen**

**DREIJÄHRIGE GAMS :** **Hackelung** ist abgeschlossen

**VIERJÄHRIGE GAMS :** stärkstes **Höhenwachstum** ist abgeschlossen

**FÜNFJÄHRIGE GAMS :** Jahresring nur 0,5 bis 1cm, **Pinsel** wird sichtbar

**SECHSJÄHRIG und ÄLTER :**

**Millimeterringe;**

**Altersbeurteilung** im hinteren Schlauchbereich;

der **letzte** Jahresring wird für die Altersbestimmung **nicht** herangezogen.

12) **WILDSCHÄDEN ?**

- **VERBISS** (Gefahr durch **Keimlingsverbiss** im Schutzwald)

- **HACKELN** an Jungpflanzen

13) **FÜTTERUNG ?**

**KEINE** (verboten)

**Salzlecken**

14) **Bildung der GAMSKRUCKE und BESCHREIBUNG ?**

**Horngebilde** wird **nicht** abgeworfen;

Jährlich **hütchenartiger Zuwachs**;

**Schläuche** innen **hohl**

Nach dem **1.** Lebensjahr ca. **5 cm** hohe **Hörnchen**.

Im **2. und 3.** Lebensjahr **mehrere Zentimeter Zuwachs**.

**Pechauflage** durch **Hackeln** an Latschen.

**Schmuckringe** keine echten Jahresringen (**Scheinringe**).

**15) GAMSWILDHEGE ?**

- **RUHEZONEN**
- **HEGE mit der BÜCHSE**
- **SALZ**
- **KEINE FÜTTERUNG**

## **DAS SCHWARZWILD**

**1) Benennung der GESCHLECHTER ?**

männlich : **KEILER**

weiblich : **BACHE**

Junge : **FRISCHLINGE, ÜBERLÄUFER**

**2) Zählen sie die KÖRPERTEILE auf ?**

**Haupt, Gebrech, Wurf, Eckzähne** im Unterkiefer- **Hauer**, Oberkiefer- **Haderer** beim Keiler; **Haken** bei Bache; **Lichter, Teller, Hals, Hämmer, Bürzel, Quaste, Weidloch, Schwarte, Borsten, Federn, Schild**

**3) Was sind die WAFFEN ?**

**KEILER : Hauer** (Eckzähne im Unterkiefer bis + 20 cm Länge),

**Haderer** (Oberkiefer),

**BACHE : Haken** (Ober- und Unterkiefereckzähne)

**4) Wie heißt die FORTPFLANZUNGSZEIT ?**

**Rauschzeit** (rauschen, begatten, gebären, frischen)

Keiler gesellen sich zur Rotte,

**Rauschsyndrom**

**5) Was tut SCHWARZWILD gerne ?**

**suhlen, Mahlbaum**

6) **TROPHÄEN des SCHWARZWILDES ?**

**Gewaff, Saubart, Präparat** (präpariertes Haupt, gegerbte Schwarte)

7) **Wann RAUSCHT das SCHWARZWILD und wann FRISCHT ES ?**

**November bis Februar, Tragzeit – 18 Wochen, 4 – 8 Frischlinge**  
**Rauschsyndrom - Rauschchaos**

8) **BEJAGUNG ?**

**ANSITZ, PIRSCH, TREIBJAGD (Riegler), ABFÄHRTEN**

9) **Die LEBENSWEISE des SCHWARZWILDES ?**

Lebt **gesellig** in **Rotten**,  
tagsüber meist in **Deckungen**,  
nachts geht es zur **Äsungsaufnahme - (Fraß, Mast)**,  
suhlt sehr gerne,  
am Morgen **schiebt** es sich wieder ins **Lager (Kessel)**.  
**Keiler** gesellen sich nur zur **Rauschzeit** zur Rotte (Einzelgänger).

10) **Die LAUTÄUSSERUNG des SCHWARZWILDES ?**

**GRUNZEN - SCHNAUFEN** : beim **Brechen** und **Fressen**, oder **Suhlen**  
**BLASEN** : **misstrauischer** Warnlaut  
**QUIEKEN** : **Frischlinge**, wenn sie gestoßen werden  
**KLAGEN** : **Schmerzlaut**

11) **WILDSCHÄDEN durch SCHWARZWILD ?**

- Vorwiegend in der **Landwirtschaft**; **Umbrechen** von **Äckern** und **Wiesen**
- **Wald**: **Eicheln, Bucheckerln** (Fehlen der Naturverjüngung)
- **Vorbeugung** : **Ablenkfütterung** im Wald sind jedoch heute verboten

**DAM – MUFFEL- STEIN und SIKAWILD**  
*Eigenstudium – Vergleiche*